

Familie

Kreuzblütler (Brassicaceae)

Beschreibung

Einjährige, krautige, 0,3–1 m hohe Pflanze. Blätter herzförmig, mit gezähntem Blattrand. Untere Blätter gestielt, obere fast sitzend. Blütezeit April-Juni. Blüten in einer Traube, nachts duftend. Kelchblätter 4, 2 davon sackartig ausgebuchtet. Kronblätter 4, meist purpurn, selten weiß, 20–25 mm lang. Schötchen rundlich, bis 5 cm im Durchmesser, flach.

Status

Eingebürgerter Neueinwanderer (Neophyt) aus Nordspanien und dem Balkan. Zierpflanze.

Ökologie

Benötigt locker-steinige, nährstoffreiche Böden.

Vorkommen in Frankfurt

Seit dem 19. Jh. kultiviert und verwildert bekannt (Becker 1827). Aktuell zerstreut, besonders an Waldrändern, unter Hecken, Gebüsch, an Böschungen und anderen meist halbschattigen Stellen im ganzen Stadtgebiet.

Anmerkung

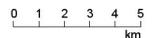
Neben der violettblütigen wird auch eine weißblütige Form kultiviert, die jedoch in Frankfurt bisher nicht verwildert bekannt ist. Als Zierpflanze wegen der silbrigen, runden, mondähnlichen Fruchtscheidewände beliebt, die lange an der Pflanze bleiben.

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828“.



© I. Ottich, 2008, Unterliederbach. Trennwand der Frucht.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I